

Pressestimmen „Geschichten des Grauens“:

„Von dem amerikanischen Autor Edgar Allan Poe, dem „Meister des Schreckens und Makabren“ las Hannelore Hoyer, eine der profiliertesten und vielseitigsten deutschen Schauspielerinnen, im Theater der Stadt Gütersloh. Die Zuhörer ließen sich von ihr mit den Erzählungen „Das verräterische Herz“, „Der schwarze Kater“ oder „Das vorzeitige Begräbnis“ in die irrationale Welt des Schlafs, Traums und Übersinnlichen entführen. Um Edgar Allen Poe, mit seinem Hang zur Melancholie, dem Morbiden, Zwielfichtigen und Negativen besser verstehen zu können, schickte Hoyer einige biografische Daten voraus.

Lange vor Sigmund Freuds „Traumdeutung“ hat Edgar Allen Poe die Abgründe des Unbewussten in eine literarische Form gebracht und die Kurzgeschichte zur Kunstform erhoben. Lebendig, sprachlich dicht und sensibel interpretiert, dazu mit sparsamer, aber packender Gestik und Mimik zeigte Hannelore Hoyer bei ihrer Lesung die Abgründe der menschlichen Seele bei Poe auf. Die Besucher schauderten bei den Geschichten, die für beklemmende Spannung sorgten. Großartig!“ *Die Glocke, Oelde*

„Als sie zu lesen beginnt, nimmt ihre Stimme – diese tief-warme, voluminöse Stimme – gefangen, legen sich die gruselig, grauenvollen, zuweilen scheußlichen Gedanken des Ich-Erzählers Edgar Allen Poe beklemmend über den Saal, wie ein Netz gewebt aus Horror, Panik, Paranoia und Exzess.“  
*Altenaer Kreisblatt*

„Für zart besaitete Gemüter und sensible Naturen wären sie gewiss schockierend gewesen – die Geschichten des Grauens von Edgar Allen Poe, denen die bekannte Schauspielerin Hannelore Hoyer mit ihrer äußerst wandlungsfähigen Stimme noch zusätzliche Ausdruckskraft verlieh und die sie eindrucksvoll deklamierte“. Anhaltender Beifall für einen ungewöhnlichen Abend.“ *Badische Neueste Nachrichten*